



Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsprogramm (PEA)

Die Herausforderungen

Burkina Faso ist mit einem starken demografischen und städtischen Wachstum konfrontiert. Dieses Wachstum überlastet die Wasser- und Abwasserentsorgung. Tatsächlich hat ein Viertel der Stadtbevölkerung keinen Zugang zu Trinkwasser, und nur 39 % nutzen angemessene sanitäre Einrichtungen. Darüber hinaus führt der Klimawandel zu einem Rückgang der Niederschläge und Wasserressourcen und verschärft damit die Situation. Bevölkerungsbewegungen aufgrund von Konflikten und terroristischen Aktivitäten erschweren auch den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, insbesondere für Binnenvertriebene.

Gleichzeitig übersteigt die wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen das verfügbare Angebot. Diese Situation verschärft Armut und Ungleichheit. Die Klimavariabilität führt zu einer Verknappung der für die Trinkwasserversorgung verfügbaren Wasserressourcen. Darüber hinaus ist diese begrenzte Ressource verschiedenen Arten von Verschmutzung ausgesetzt. Diese Probleme haben schwerwiegende sozioökonomische Folgen, wie z. B. erhöhte Gesundheitsrisiken, Verlust von Menschenleben und Unterbrechung der Trinkwasserversorgung.



Daher entwickelt sich der Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu einer wichtigen Priorität, um diese Herausforderungen zu bewältigen und das Wohlergehen der Bevölkerung zu gewährleisten.

Projektname	Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsprogramm
Finanziell	Deutschland und die Europäische Union
Ausführender Träger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Interventionsgebiet	Boucle du Mouhoun, Centre-Nord, Hauts-Bassins, Sud-Ouest.
Kontrollorgan	Ministerium für Umwelt, Wasser und Abwasserentsorgung (MEEA)
Gesamtdauer	Januar 2022 bis September 2027
Finanzvolumen	17,7 Mio. EUR (10,5 Mio. EUR BMZ – 7,2 Mio. EUR EU)



Unser Ansatz

Das Programm für Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung (PEA) konzentriert sich auf zwei Hauptachsen. Einerseits soll das Erreichte der vorangegangenen Phasen gefestigt und ausgebaut werden. Andererseits ist es Teil einer Strategie, die sich an den Zielen der nationalen Programme orientiert und die Unterstützung der Kommunen im kommunalen Projektmanagement für die Trinkwasser- und Sanitärversorgung in städtischen Gebieten betont.

Zu den konkreten Maßnahmen zur Unterstützung der ONEA gehört die Organisationsentwicklung durch die Entwicklung von Strategien, Managementkonzepten, Instrumenten und Prozessoptimierungen unter Einsatz moderner Informationstechnologien. Die Stärkung des Wissens und der Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften ergänzt diese Umsetzungsstrategie.

Das AEP zielt darauf ab, Dienstleistungen zu fördern, die den Kriterien Verfügbarkeit, Erschwinglichkeit, geeignete Technologien und Qualität für den Zugang zu Trinkwasser und sanitären Dienstleistungen entsprechen. Es integriert den menschenrechtsbasierten Ansatz und das Prinzip "Niemanden zurücklassen" und ist gleichzeitig Teil einer Perspektive zum Schutz der Wasserressourcen.



Vidange de boues fécales

Erwartete Ergebnisse

Die PEA basiert auf fünf Handlungsfeldern:

- CA 1 "Stärkung des integrierten Wasserressourcenmanagements"**, das darauf abzielt, das integrierte Wasserressourcenmanagement im Teileinzugsgebiet des Kou-Flusses, um die Stadt Bobo-Dioulasso zu stärken
- CA 2 "Konsolidierung der technischen Grundlagen für den großflächigen Ausbau der betrieblichen Abwasserentsorgung"** mit dem Ziel, die Grundlagen für den großflächigen Ausbau der betrieblichen Abwasserentsorgung zu verbessern.
- CA 3 "Stärkung des kommunalen Projektmanagements der im Bereich der Wasserversorgung beteiligten Gemeinden"**, das darauf abzielt, die Kapazitäten der Partnergemeinden im Bereich der Wasserversorgung zu stärken, insbesondere die Überwachung und Kontrolle der Qualität des in ihren Gebieten verteilten und verbrauchten Trinkwassers.
- CA 4 "Optimierung des Managements einer klimaresilienten und kundenorientierten Wasserversorgung"**, die darauf abzielt, die Kapazität und Leistungsfähigkeit von ONEA zu verbessern, um für eine klimaresiliente und kundenorientierte Trinkwasser- und Sanitärversorgung zu handeln.
- CA 5 "Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser, Hygiene und Sanitärversorgung (WASH)"**, die sich für die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser, Hygiene und sanitären Einrichtungen einsetzt, die an die Bedürfnisse von Frauen in der Region Hauts-Bassins angepasst sind.

Les résultats déjà atteint depuis 2022

1. 1 digitale Plattform bei ONEA mit der Schulung von **34 Agenten**;
2. 1 Managementkonzeptdokument, in dem die technischen und betrieblichen Standards der Wertschöpfungskette für die Sanitärversorgung vor Ort festgelegt sind, in dem die Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und Jugendlichen berücksichtigt wird, das fertiggestellt wird;
3. 10 OEA-Agenten und kommunale Techniker, die in der Überwachung von STBV-Bauarbeiten geschult sind;
4. Nachhaltige Lernmissionen zum Nutzen von 11 OEA-Agenten;
5. 72 Entleerer, darunter 6 Frauen und 22 Jugendliche, die in sauberen Entleerungstechniken und Unternehmertum geschult wurden;
6. 4 Wassersicherheitsmanagementpläne (WSMP) entwickelt;
7. 59 Agenten von ONEA, DGA, DREA und Kommunen wurden geschult, darunter 30 auf dem OMC und 29 auf den OHADA-Uniformgesetzen;
8. 6 kommunale Systeme zur Überwachung der Wasserqualität, die auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme eingerichtet wurden.

Mit zusätzlichen Mitteln der Europäischen Union geplante Aktivitäten

1. 507 gefährdete Haushalte sind mit Trinkwassertanks zur hygienischen Wasserspeicherung und 252 Hygienekits für Schulen ausgestattet;
2. 14 zusätzliche Trinkwasserstationen gebaut;
3. 1661 zusätzliche Familienlatrinen und 162 Latrinenblöcke gebaut oder saniert;
4. Kapazitätsaufbau von ONEA, DREA und kommunalen Akteuren, einschließlich Jugend und Frauen;
5. Umsetzung konkreter Maßnahmen zum Schutz der Einzugsgebiete der ONEA und zur Überwachung der Wasserqualität;
6. Stärkung der Kooperations- und Koordinierungskapazitäten zwischen ONEA, der CLE du Kou und der Wasserbehörde von Mouhoun.

Die Vorteile

Berücksichtigung des Klimawandels

Das Modul setzt sich für ein systematisches Mainstreaming des Klimawandels ein. Ziel ist es, eine gute Resilienz in Bezug auf Wasserressourcen und Energie zu gewährleisten. Dadurch wird die Kontinuität der Dienstleistungen in einer umweltfreundlichen Umgebung gewährleistet.

Schaffung von Rahmenbedingungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Jugendliche und Frauen

Das Modul berät die ausgewählten Gemeinden bei der Entwicklung von Bedingungen, die dem beruflichen Engagement junger Menschen und insbesondere von Frauen im Sanitärsektor förderlich sind. Es wird das Bewusstsein von Jugendlichen und Frauen für bestehende Beschäftigungsmöglichkeiten schärfen und ihre Kapazitäten ausbauen.

Berücksichtigung der Bedürfnisse von Binnenvertriebenen und den am stärksten gefährdeten Personen

Das Modul wird die Bedürfnisse der Bevölkerung beim Bau von Sanitär- und Trinkwasserwerken berücksichtigen. Es wird insbesondere arme Haushalte dabei unterstützen, die Qualität des von ihnen verbrauchten Wassers zu erhalten. Darüber hinaus wird es die Entwicklung konzertierter Interventionsstrategien zwischen Partnern erleichtern, die in Städten arbeiten, die Vertriebene aufnehmen und vor großen Herausforderungen stehen.

Schutz von Wasserauffangquellen, die für die Trinkwasserversorgung genutzt werden

Das Modul konzentriert sich auf das integrierte Wasserressourcenmanagement, die Gewährleistung des Schutzes des Rohwassers und die Überwachung seiner Qualität während des gesamten Prozesses, von der Entwässerung bis zur Verteilung. Diese Initiative gewährleistet die Kontinuität der Trinkwasserversorgung, verringert gleichzeitig das Risiko einer Verschmutzung und warnt die Bevölkerung vor einer möglichen Kontamination, wodurch ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden erhalten werden.

Herausgegeben von der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Büros Programm Bonn und Eschborn, Deutschland
Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsprogramm in Burkina Faso (PEA)
01 BP1485 Ouagadougou, Burkina Faso
Tel.: +226 25 37 64 52
E: desiree.nana@giz.de
W: www.giz.de/en/worldwide/134866.html

Verantwortlich Désirée Martine Soutonnoma NANA

Aktualisieren Juli 2024

Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der Verantwortung der GIZ.

Published by Deutsche Gesellschaft für

Bildnachweise © GIZ/PEA

In Kooperation mit Ministerium für Umwelt, Wasser und Abwasserentsorgung
Das Programm wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Europäischen Union kofinanziert

Postanschriften der beiden BMZ-Hauptsitze BMZ BonnDahlmannstraße 453113 Bonn Deutschland
T: +49 (0)228 99 535-0
BMZ Berlin10963 Berlin Deutschland
T: +49 (0)30 18 535-0
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Photo credits

© GIZ/PEA